



Johann Renner, *Chronica der Stadt Bremen*

-
Handschrift - Papier 20,5 x 31,5 cm
461 Bl. (1. Theil) - Bremen 1582-83
815 Bl. (2. Theil) - Bremen 1582-83
-

Weißes Schweinslederbinden, Dekor
im Blinddruck mit Streicheisen-
linien, Platten- und Rollenstempeln.
5 Doppelbände. 2 Bindebänder
aus Leder.

Die sog. Renner-Chronik stellt für uns heute, neben der archivalischen Überlieferung, die wichtigste Quelle zur bremischen Geschichte im Reformationsjahrhundert dar. Johann Renner (um 1525–1583) kam erst 1562 als Sekretär des Domkapitels nach Bremen und stand ab 1568 im Dienst des Bremer Rates. 1582 und 1583 arbeitete er an der bremischen Chronik, die er bis zu seinem Tode bis zum Jahre 1580 geführt hatte; eine Fortsetzung bis 1583 erfolgte durch einen unbekanntenen Schreiber.

Die in Mittelniederdeutsch verfasste Chronik ordnet sich chronologisch nach den Erzbischöfen. Das mag für einen protestantischen Verfasser ungewöhnlich erscheinen, liegt aber in Renners Vorlagen begründet, die eine solche Einteilung vornahmen. Erstaunlich ist die Fülle des von Renner verarbeiteten Materials, das sich gerade für das 16. Jahrhundert nicht aus bereits aufgearbeiteten Darstellungen gewinnen ließ. Deutlich wird aber auch seine Parteinahme: Parteinahme für Bremen allgemein (insbesondere was die Frage des Verhältnisses zu den Erzbischöfen anbetraf), für den Rat als ordnende Macht und für einen Ausgleich der zerstrittenen religiösen Gruppierungen in der Stadt, die sich seit dem letzten Drittel des 16. Jahrhundert deutlich dem Reformiertentum näherten – dies aber in unterschiedlicher Konsequenz und Ausprägung. Wie auch andere Chronisten räumte Renner oberste Priorität der Schaffung eines innerstädtischen consensus ein, um Bremen nach außen hin stark, handlungsfähig und unabhängig agieren zu lassen.

Renners Chronik wurde bis in 18. Jahrhundert abgeschrieben und fortgesetzt: z. T. aus antiquarischem Interesse, z. T. um eigene Chroniken anzuschließen.

Die beiden vorliegenden Bände sind Renners Autografen. Sie wurden von seiner Witwe und den Erben als Geschenk an den Bremer Rat übergeben und gingen später in den Besitz der Bibliothek über.

Literatur:

Renner, Johann: *Chronica der Stadt Bremen*. Transkription von Lieselotte Klink. 2 Bde. Bremen 1995; Schunke, Ilse: Die Handschriften von Renners Chronik in der Staatsbibliothek Bremen, in: *Bremisches Jahrbuch* 33, 1931, 158-172; Schwarzwälder, Herbert: Johann Renner (gest. 1583); *Geschichtsschreiber im Reformationsjahrhundert*, in: *Ders.: Berühmte Bremer*. München 1972, 57-61.